

## Zuhause ankommen

Zeiten ändern sich, Gefühle ändern sich. Die Mode ändert sich – und Wohnen auch. Auf den internationalen Messen zu Beginn des Jahres war zu erkennen, dass ein Trend, der seit Jahren stetig fortschreitet, tatsächlich das Wohnen erreicht hat: Die Auflösung klassischer Raumstrukturen. Vorreiter waren hierfür eindeutig Hotellerie und Gastronomie, wie uns die Hamburger Einrichtungsexpertin Corinna Kretschmar-Joehnk verrät. Überhaupt scheint diese Branche enormen Einfluss auf unsere »häuslichen« Vorlieben zu haben: So haben von dort aus Tapeten ihren Siegeszug an die heimischen vier Wände angetreten. Und auch der Mut zu mehr Farbe und Muster schwappt von Hotelinterieurs auf den Wohnbereich über. »Wohnen – unterwegs wie zuhause« steht im Zentrum des Interesses. Man hat wieder Lust auf Gemütlichkeit, Geborgenheit und Gastlichkeit. Homing heißt die neue Begrifflichkeit dafür. Der Mittelpunkt unseres Lebens ist das Zuhause, das uns ankommen lässt. Die Möglichkeiten der Gestaltung dieses Ortes sind genauso vielfältig wie die Materialien dafür. Dekorative Materialien machen es leicht, ansprechende Oberflächen zu schaffen. Doch wirklich einzigartig werden sie erst durch die Handschrift des Malers, wie unsere Reportage zeigt. Apropos Oberflächen: Ein neuer Trend für Wände sind Steinoptiken, unglaublich authentisch im Aussehen und der Haptik. Es gibt sie in einer spannenden Bandbreite von Mauerwerk bis hin zu kühlem Beton. Frische Ideen hat »farbe & raum« auch für Kinderzimmer und Garten zusammengestellt. Viel Freude mit der neuen »farbe & raum« wünscht Ihnen

### Ihr Handwerksmeister

◀ Umschlagfotos:  
Architects Paper, Le Méridien Stuttgart,  
AS Création, Vorwerk

# Farben tun der Seele gut

Die Hamburger Innenarchitektin Corinna Kretschmar-Joehnk ist international gefragte Ansprechpartnerin für zeitgemäßes Hoteldesign. Wir sprachen mit der Einrichtungsexpertin über die Bedeutung von Farbe und Design fürs Wohlfühlen – unterwegs wie zuhause.

### Hoteleinrichtungen haben sich in den letzten Jahren enorm verändert, wodurch?

Modernes Hoteldesign gewinnt im internationalen Marketing massiv an Bedeutung. Im Fokus steht der emotionale Zugang zum Gast. Die emotionale Markenbotschaft wird mit wesentlichen Ausstattungs- und Kreativmerkmalen verknüpft und zur exklusiven Wiedererkennung stilisiert. Außerdem hat der Anteil allein reisender Frauen – geschäftlich wie privat – zugenommen. Und Frauen setzen einfach andere Maßstäbe. Und Frauen setzen einfach andere Maßstäbe und erwarten ein Wohlfühlambiente, schließlich halten sie sich in der Regel länger im Hotelzimmer auf als männliche Reisende.

### Wie wichtig ist der Faktor Farbe?

Farbe ist ein wesentlicher Bestandteil der Innenarchitektur. Sie hat eine große Wirkung auf unsere Psyche! Farben regen an und inspirieren uns oder beruhigen und lassen uns entspannen. Sie sollten daher bewusst eingesetzt werden: Blau- und Grüntöne beispielsweise wirken in Küstenregionen authentisch. Kombiniert mit Creme und Beige oder anderen Naturtönen erinnern sie uns an das Meer und den

Strand. Ein Feuerrot würde hier eher deplatziert wirken. Dies schlägt auch eine Brücke zu der chinesischen Feng Shui Lehre, die uns vor Augen hält, dass Elemente wie »Feuer« und »Wasser« nicht unmittelbar nebeneinander stehen sollten. Wir können natürlich auch bewusst mal mit Kontrasten arbeiten, sollten aber die »Farbpsychologie« stets im Auge behalten. So sollte man um den Kamin herum farblich auf das Element »Feuer« eingehen und nicht unbedingt mit Blautönen reagieren. Hier kann man sich schon bildlich vorstellen, dass die beiden Elemente nicht miteinander harmonieren, denn das »Wasser« löscht das »Feuer«.

### Was soll Farbe im Raum bewirken?

Farbe kann die gewünschte Wirkung des Interieurs unterstützen, und sie kann maßgeblich die Funktion eines Raumes beeinflussen. Es gibt beispielsweise appetitanregende Farben und solche, die im Zusammenhang mit Essen eher kontraproduktiv wirken: Hier ist es wieder das Blau, das vielleicht für ein Sushi Restaurant die Kernkompetenz des Betreibers mit frischem, gekühltem Fisch stärkt, das aber an fast allen anderen Plätzen, wo es um Genuss und Essen geht, für den Appetit nicht förderlich ist. Arbei-



◀ Hotel Gendarm nouveau Berlin  
Eleganter, strenger Farbkanon aus  
Anthrazitönen mit pinkfarbenen  
Highlights  
Foto: JOI-Design

▶ Restaurant VLET, Hamburg  
Naturtöne aufgemischt mit  
frischem Grün; Tradition  
(Speicherstadt) trifft auf Moderne  
Foto: JOI-Design



Corinna  
Kretschmar-  
Joehnk

und ihr Mann Peter

Joehnk haben sich mit ihrem Unternehmen JOI-Design auf die Gestaltung von Hotels, Restaurants und SPAs spezialisiert. Das Innenarchitektenteam mit Hauptsitz in Hamburg kreiert Konzepte, die eine individuelle Designidee nach außen transportieren und dabei auch funktionieren. Weltweit realisieren sie ihre Projekte für so namhafte Kunden wie Le Méridien, Hilton, Kempinski, InterContinental, Dolce Hotels, Mövenpick, Radisson BLU, Steigenberger, Ritz Carlton, Sheraton, Four Points, CinemaxX, NH Hoteles, McDonald's, McCafé, Dorint, Crowne Plaza, usw. Die Philosophie des Paares Kretschmar Joehnk – den Räumen eine Seele geben – wird in der eigenen Firma sichtbar mit 40 Mitarbeitern gelebt. Ihr Innenarchitektur-Studium hat Corinna Kretschmar-Joehnk als Diplom-Ingenieurin abgeschlossen, ihr Mann als Diplom-Designer – eine Kombination, die sich nicht nur im Beruflichen ergänzt, sondern auch im Privaten. Nach einem anstrengenden Arbeitstag entspannen sie sich am liebsten in ihren eigenen, gemeinsam gestalteten vier Wänden bei einem von Hobbykoch Peter Joehnk zubereiteten Essen.

▲ Hotel Le Méridien Stuttgart  
Natürlicher, hochwertiger Rahmen mit dezenten Farbakzenten und »mutigem« Mustermix  
Foto: Le Méridien Stuttgart

tet man wiederum viel mit neutralen Tönen wie Schwarz und Weiß, sollte man darauf achten, dass immer auch wärmere oder natürliche Akzente hinzu gemischt werden, damit der Raum nicht zu cool wirkt.

### Gibt es Farben bzw. Farbkombinationen, die tabu sind?

In unserem digitalen Zeitalter mit dem Zusammengehen und Verschmelzen verschiedener Lebensbereiche wie Arbeit und Freizeit werden viele Grenzen gebrochen – die Mode macht es uns vor: Früher noch ein Tabu, so dürfen heute auch Rottöne neben Pink und Orange stehen, oder Grün mischt sich mit Türkis und Gelbgrün. Farben, die sich »beißen«, werden manchmal sogar bewusst als spannungsvoller Kontrast eingesetzt. Auch Muster werden fröhlich gemixt. Was gefällt, ist erlaubt. Was man dabei allerdings immer beachten sollte: An allzu modischen und extremen Kombinationen oder Knallfarben sieht man sich schnell satt und sollte deshalb einen Farbwechsel bereits im Hinterkopf haben. Was ich nicht empfehlen würde: Schwarze Räume – sie wirken auf den Nutzer depressiv und ziehen die Psyche runter.

### Was ist beim Umgang mit Farben zu bedenken?

Die Mischung macht's: Eine pointiert herausgehobene Wand, die durch einen besonderen Farbton besticht, kann die Atmosphäre eines Raums wunderbar untermalen. Wirkt ein Innenraum dagegen überladen, beispielsweise durch zu viele farbige Möbel oder durch zu große Formenvielfalt und eine ungünstige Beleuchtung, kann das Ergebnis durch eine Reizüberflutung auch leicht ins Gegenteil kippen. Weniger ist mehr: Ein ruhiger dezenter Farbkanon als Basis, aufgemischt durch gezielt eingesetzte Effekte, bietet im Allgemeinen das richtige Mischungsverhältnis.

### In welchen Räumen fühlt man sich eigentlich wohl und in welchen nicht?

Das ist nur zum Teil eine Frage des Designs, denn die gemütliche Gartenlaube wird wohl nie einen Designpreis gewinnen, aber man fühlt sich darin wohl, weil sie authentisch ist, weil sie eine Seele hat. Wir bauen zwar keine Gartenlauben, aber wir wollen Räumen Leben einhauchen, ihnen eine Seele geben und sie zu Wohlfühlräumen machen, zu Räumen für Wellness im doppelten Sinne. Überhaupt ist Wellness eine richtungweisende Entwicklung, denn übertragen auf die Raumgestaltung bedeutet dies, dass Begriffe wie Natürlichkeit und Gesundheit, aber auch der asiatische Einfluss und die chinesische Lehre Feng Shui an Bedeutung gewinnen.

### Was können wir von Hotel-Designs für unser Zuhause lernen?

Hotels sind zu Lifestyle-Immobilien geworden und zu Trendbarometern: Sie machen das vor,

was in den privaten Haushalten später Einzug hält. Hotels sind darauf angewiesen, dass sich die Gäste gezielt diese Immobilie aussuchen, um dort zu übernachten. Sie agieren also auf der Höhe der Zeit und reagieren direkt auf neue Bedürfnisse und aktuelle gesellschaftliche Strömungen. Wenn neue Raumkonzepte hier angenommen werden, dann werden sie oftmals später in den privaten vier Wänden imitiert. Bäder mit Fenstern oder gar einer freistehenden Badewanne im Zimmer waren hier genauso Vorreiter wie Showküchen. Dies gilt natürlich auch für die Welt der Farben: Mutige Kombinationen, große Muster oder haptisch angenehme Oberflächen werden – durch die Hotellerie inspiriert – heute auch wieder stärker zu Hause eingesetzt.

### Welche Farben wirken auf unsere Seele besonders wohltuend?

Wohnliche und wohltuende Farben sind erfahrungsgemäß immer diejenigen Farben, die der Natur am nächsten sind. Natürlich gestaltete Räume bringen die Natur in den Innenraum. Man sollte dabei allerdings durch zeitgemäße, moderne Elemente, Oberflächen und Farben einen Spannungsbogen aufbauen und so eine Brücke in die Neuzeit schlagen. ■

